

# Die Vogelwelt des Nonnensee – ein Resumé aus 28 Jahren Vogelbeobachtung

von Lars Redetzke

In 1994 fing Joachim Kleinke an, in unregelmäßigen Abständen wobei nahezu wöchentlich, den Nonnensee bei Bergen auf Rügen zum Zwecke der Vogelbeobachtung zu besuchen. Der so entstandene Datensatz wurde nun im Zeitraum 2023-2024 digitalisiert. Die folgende Übersicht soll diesen Datensatz auf seine wichtigsten Punkte hin beleuchten.

## Eckdaten

Die Beobachtungen erfolgen seit 1994 und werden adhuc durchgeführt. Digitalisiert und ausgewertet wurde nun der Zeitraum von 1994 bis 2023. Insgesamt sind 28552 Datensätze in über 6487 Beobachtungstunden aus 3454 Beobachtungstagen zusammengetragen worden. Ergebnis ist die Feststellung von 223 Vogelarten. Darunter 76 Brutvögel auf dem Nonnensee, als auch in unmittelbar angrenzenden Lebensräumen. Direkt an die Wasserflächen und Uferbereiche des Sees sind davon 29 Arten gebunden.

## Entwicklung von Pegelständen und Eisgang

Die mittlere Pegelstandsentwicklung des Nonnensees ist linear modelliert in leichter Abnahme begriffen, jedoch geht diese Modellierung mit einer schwachen Modellerklärung für den Trend einher. Eine bessere Erklärung für die abnehmende Trendlinie dürften die Dürrejahre 2018 und 2019 sein (Abb. 1). Die Eisdeckung hingegen zeigt in den Wintermonaten November bis April eine Zunahme bei den Dekaden ohne Eisdeckung und eine deutliche Abnahme der Dekaden mit Eisdeckung von 25-75% der Seefläche (Abb. 2).

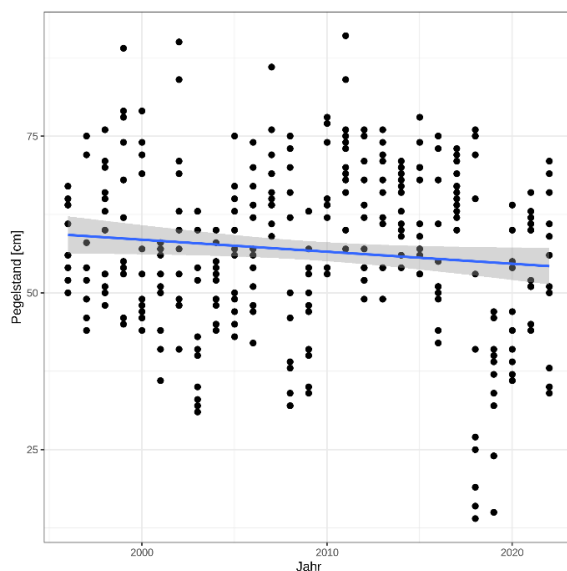


Abbildung 1: Mittlere Pegelstandsentwicklung am Nonnensee zwischen 1994 und 2022 mit Trendlinie.

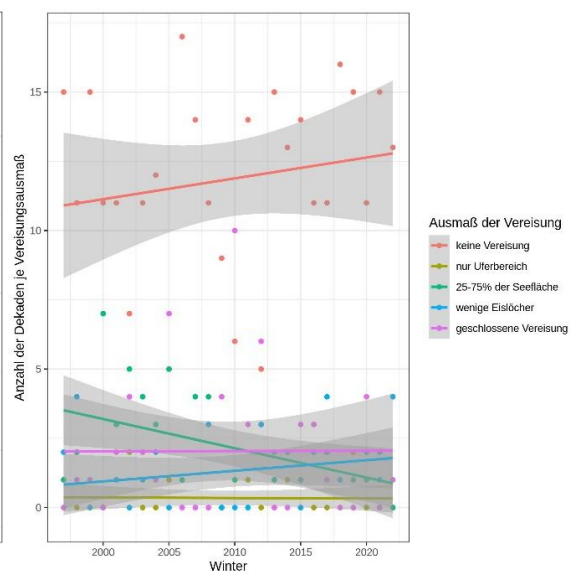


Abbildung 2: Dekadenanzahl der vier verschiedenen Vereisungskategorien in den Wintermonaten November bis April zwischen 1994-2021 mit Trendlinien je Kategorie.

## Rast- und Brutgeschehen

Bei vielen Taxa lassen sich Trends ablesen, der Datensatz lässt hierbei Aussagen zu Rast- und Brutstandsveränderungen, der im Zuge der Beobachtungsbesuche regelmäßig festgestellt Arten zu. So lassen sich abnehmende Trends der Rastbestände bei nahezu allen Vertretern der Regenpfeiferartigen

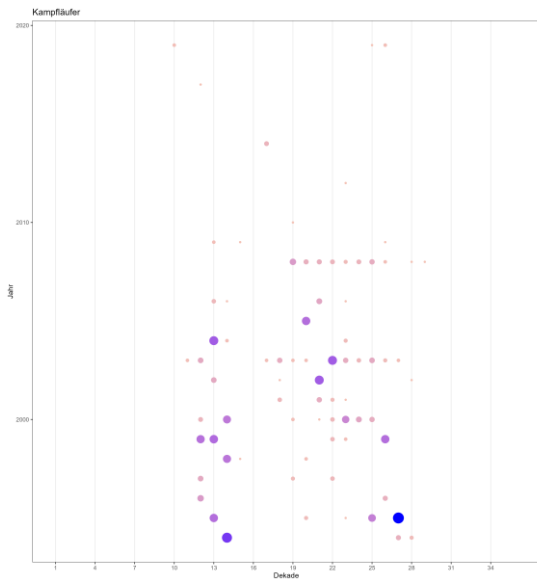


Abbildung 3: Dekadenmaxima des Kampfläufers *Calidris pugnax* über alle Jahre. Dekade 1 ist die erste Januar Dekade, Dekade 4 die erste Februar Dekade usw.

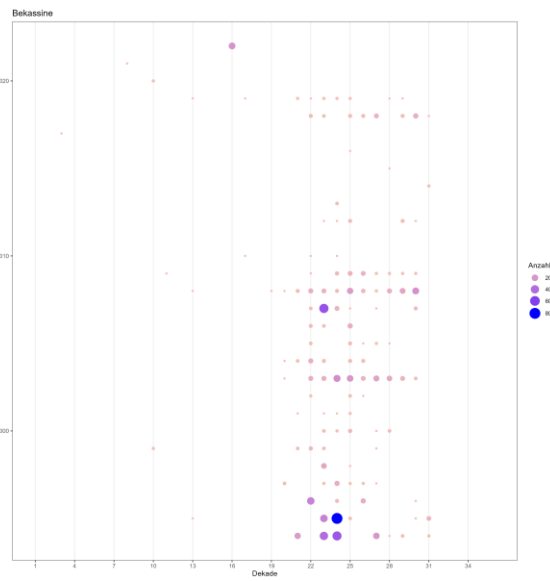


Abbildung 4: Dekadenmaxima der Bekassine *Gallinago gallinago* über alle Jahre.

*Charadriidae* - stellvertretend hierfür stehen der Kampfläufer *Calidris pugnax* (Abb. 3) und die Bekassine *Gallinago gallinago* (Abb. 4) - mit der fortschreitenden Sukzession im Litoral (Uferzone) begründen.

Im Aufschwung begriffen sind hingegen die überwinternden Arten Tafelente *Aythya ferina* und Reiherente *A. fuligula* (Abb. 5), diese Entwicklung zeichnet sich seit 2017 beziehungsweise 2018 ab. Eine besonders wichtige Rolle als Nahrungsgrund für Entenvögel *Anatidae* unterstreichen die hohen Aufkommen von Schnatter- *Anas strepera* (Abb. 6) und Pfeifente *A. penelope*, prioritär auf dem Wegzug und zur Zeit der nachbrutzeitlichen Mauser. Weiterhin ist der See wichtiges Rückzugsgewässer für Graugänse *Anser anser* zur nachbrutzeitlichen Mauser, hier wurden immer wieder Mauseransammlungen von über 2000 Individuen beobachtet. Diese Ansammlungen sind jedoch seit einiger Zeit rückläufig. Auch im Winter bleibt die Wichtigkeit dieses Gewässers als Rastgebiet und Gewässer zur

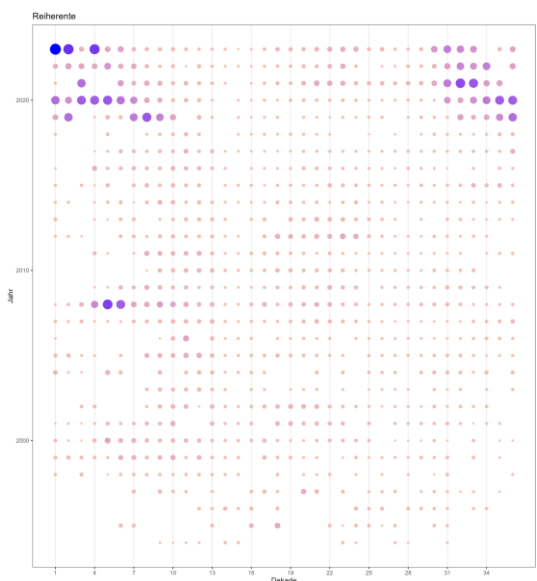


Abbildung 5: Dekadenmaxima der Reiherente *Aythya fuligula* über alle Jahre.

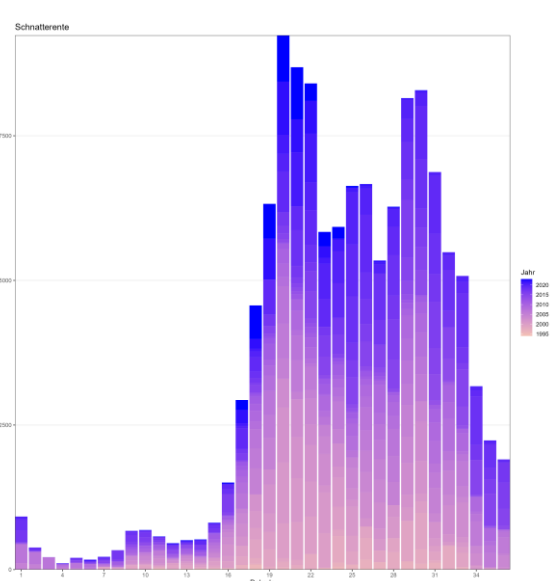


Abbildung 6: kumulierte Dekadenmaxima der Schnatterente *Anas strepera*. Deutlich wird hier das erhöhte Vorkommen im Juli (Mauser) und November (Wegzug).

Nahrungssuche unverändert. Zahlreiche Zwerg- *Mergellus albus* und Gänsesäger *Mergus merganser*, Schellenten *Bucephala clangula* rasten dann auf dem Gewässer. Insgesamt rasten seit 2000 jährlich in etwa zwischen 17.300 und 51.500 Individuen von Wasservögeln der Familien der Entenvögel *Anatidae* auf dem Nonnensee. Die gesamte Entwicklung der Rastzahlen aller Arten ebendieser Familie sind Abbildung 7 zu entnehmen.

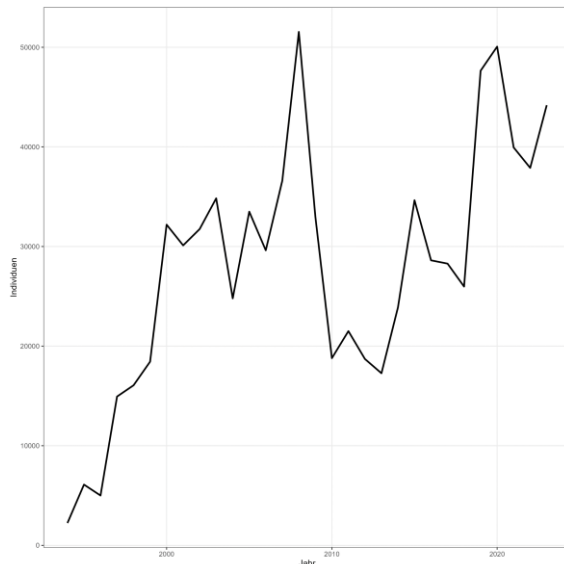


Abbildung 7: Entwicklung der jährlich summierten Rastzahlen aller Individuen von allen am Nonnensee festgestellten Arten der Entenvögel *Anatidae*.

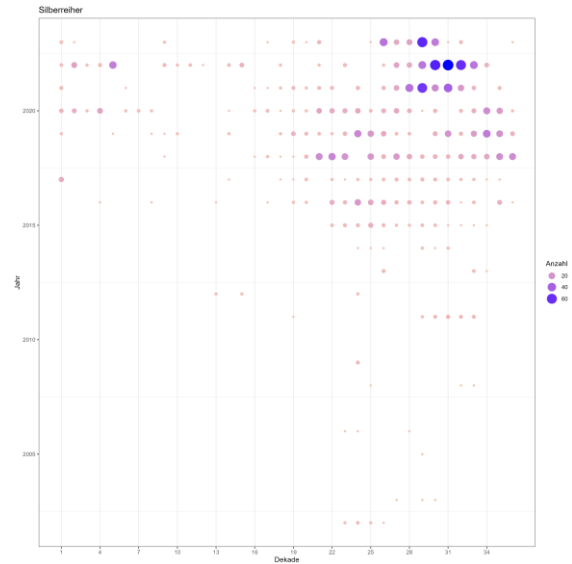


Abbildung 8: Dekadenmaxima des Silberreiher *Ardea alba* über alle Jahre. Deutlich wird das neu auftreten und stark erhöhte Zunahme der Rastbestände ab 2015.

Insgesamt lesen sich aus dem Datensatz viele Informationen und vor allem Langzeitentwicklungen heraus, die basierend auf der bisherigen Datenlage nicht zu ermitteln gewesen wären. Zu Vermerken sind hierbei die Abnahme der Rast- und Mauseransammlungen von Graugans *Anser anser*, Stockente *Anas platyrhynchos*, Schnatterente *A. strepera*, Pfeifente *A. penelope*, Schellente *Bucephala clangula*, Zwergsäger *Mergellus albus*, Haubentaucher *Podiceps cristatus*, Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* und Kiebitz *Vanellus vanellus*, sowie das nahezu gänzliche verschwinden rastender Limikolen. Zunahmen sind bei Tafelente *Aythya ferina*, Reiherente *A. fuligula*, Höckerschwan *Cygnus olor* und Silberreiher *Ardea alba* (Abb. 8) zu verzeichnen. Ferner kommt im Datensatz - in Übereinstimmung mit überregionalen Entwicklungen zum - Vorschein, dass einige Mittel- und Langstreckenzieher, mittlerweile deutlich früher in ihrem Brutrevier am Nonnensee ankommen. So zum Beispiel zu sehen bei der Rohrweihe *Circus aeruginosus* (Abb. 9).

Auch bei den Brutvögeln kann der Datensatz in geringerem Umfang Auskunft über die Bestandsituation vor allem der Koloniebrüter wie Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*, Lachmöwe *Larus ridibundus*, Rothalstaucher *Podiceps grisegena* und Kormoran *Phalacrocorax carbo* bieten.

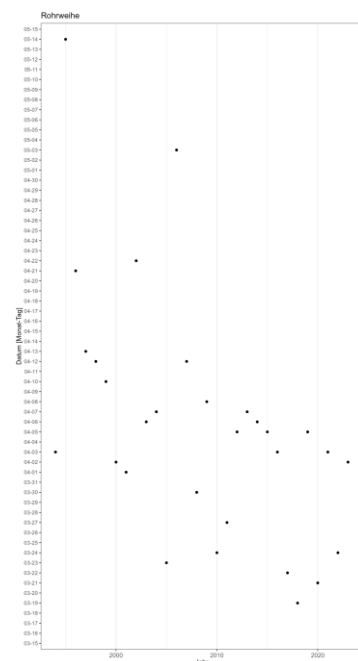


Abbildung 9: Darstellung der ersten Feststellung von Rohrweihen *Circus aeruginosus* über den Erfassungszeitraum. Es zeichnet sich eine deutlich verfrühte Ankunft ab.

Zunahmen der Koloniegößen beim Kormoran *Phalacrocorax carbo* am Nordrand des Nonnensees und den etwas weiter nördlich gelegenen Kolonien in Pappelreihen des Parchtitzer Moores, dürften wohl im Kontext der überregionalen positiven Bestandsentwicklung stehen (Abb. 10). Zudem fällt ein Verschwinden von Kleinfisch fressenden Brutvogelarten wie Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo* (Abb. 11) und Rothalstaucher *Podiceps grisegena* auf.

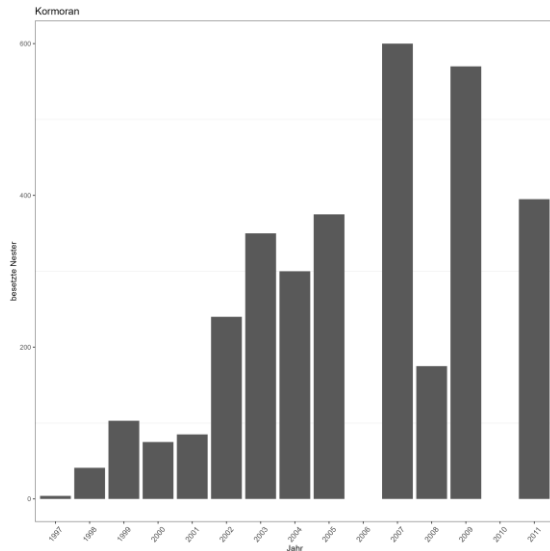


Abbildung 10: Entwicklung der Brutpaaranzahl zwischen 1997 bis 2011 in den Kolonien des Kormorans *Phalacrocorax carbo* am Nonnensee

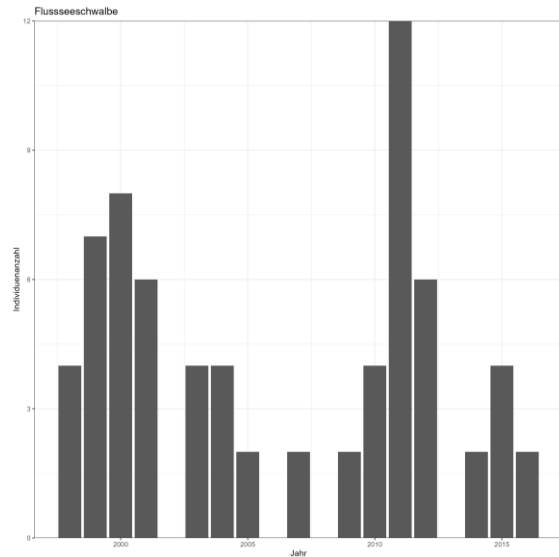


Abbildung 11: Entwicklung der Koloniegöße von Flusseeeschwalben *Sterna hirundo* auf dem Nonnensee. Die Art verschwand bereits 2016 als Brutvogel vom See. Dargestellt sind die Individuenzahlen in der Kolonie je Jahr (exkl. Jungvögel).

### Abschließende Worte

Um die Ursachen der beobachtbaren Veränderungen weiter zu beurteilen braucht es nun weitere Auswertung und holistischere Betrachtungen. So wäre vor allem eine Kontextualisierung der Entwicklungen des Nonnensees mit den Veränderungen in regional und überregional gelegenen Rast-, Brut- und Überwinterungsgebieten von besonderem Interesse. Weiter wäre eine Zusammenführung der Demographie von Beständen ausgewählter Fischarten und der Brutbestandsentwicklung von ihren Prädatoren erstrebenswert.

Insgesamt schafft der Datensatz eine gute, wenn auch mit Vorsicht auszuwertende und zu interpretierende Grundlage, um Entwicklungen der Phänologie einer Vielzahl von Rast- und Wintergästen und einigen ausgewählten Brutvögeln des Gewässers abzubilden. Deutlich unterstreicht dieser Datensatz die unersetzliche Bedeutung des Sees für die rügensche Avifauna.